

Sofort.

23

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Düsseldorf, 7 August 1903

B.-L. 17. 2 St.-L. _____

1. Vorzuzeigen

M. Gladbach
Eing. 7. 8. 3
No. _____

a) dem Kaiserlichen Post-Amt
Telegraphen

in

M. Gladbach

Der Post gefühlt Benings ist anzuweisen, sich am 8 August früh zum Postamt Telegraphenamt in Willich zu begeben. Seine Befoldung hat er dort bis zum Tage der Abreise ausschließlich zu beziehen; er wird entbehrlich in Folge ~~Wiedereintritts~~ Ueberweisung des — ~~er wird ersetzt durch den~~ Postgefühlt Gläser.

Erledigt. Die Personalakten des Versetzten folgen mit Packetadresse. Seine nächste Uebungsarbeit ist am _____ fällig.
M.-GLADBACH, 7. August 1903
Postamt I
Winkler

b) dem Kaiserlichen Post-Amt
Telegraphen

in

Willich

Benings, dessen Reisekosten-Forderungsnachweis hiermit vorzulegen ist, übernimmt ~~Aushilfsdienst~~ die Vertretung Stelle des — ~~ersetzt den~~ rekrutierten H. Off. Thommes.

Seine Befoldung — das Dienstalder rechnet vom 22. 4. 02 — ist vom Tage der Ankunft ausschließlich ab vorschriftsmäßig zu zahlen und zu verrechnen; für den ersten Monat erhält er erhöhtes Tagegeld
~~u. Zuschuß.~~

Gesehen. Der Reisekosten-Forderungsnachweis liegt bei.
Willich, 8. August 1903
Postamt II
Benning

P. S.

Frist für die Rücksendung:

3. Tag nach dem Reisetage.

c) der Stelle I, 1 zum Vermerk. Listen: Fi Hilfsarbeitervermerke:

d) der Stelle VI, 1 zur Abnahme des Reisekosten-Forderungsnachweises. Fi

2. Zu den Akten.

J. B.

Winkler

Die Befehlungsverfügung ist dem versetzten Beamten, sofern er im diesseitigen Bezirke verbleibt, zum Zwecke des Ausweises verschlossen mitzugeben; bei Befehlungen nach anderen Bezirken erhält der Beamte die vorgeschriebene Beschäftigungsbescheinigung als Ausweis. Der Vordruck auf der zweiten Seite dient zur Erhaltung des vorgeschriebenen Berichtes über die Dienstanfänger.

Benings gefüllt

H. Gladbach, 8. August 1903

Bericht über Führung und Leistungen

des Postgehülfen Oenings

Tag und Jahr des Eintritts in den Dienst: 22. 4. 02; Beschäftigungszeit beim unterzeichneten

Post
Telegraphen = Amt: 2 1/2 Monate.

1. Fleiß, Zuverlässigkeit, Ordnungssinn:

} gut

2. Befähigung und Berufseifer:

3. Benehmen gegen Vorgesetzte, Mitarbeiter und Untergebene:

unangenehm

4. Benehmen gegen das Publikum:

höflich und zuvorkommend

5. Außerdienstliche Führung und Charakterfestigkeit:

Wissentlich ist nicht bekannt geworden.

6. Wirtschaftliche Verhältnisse:

gut.

7. Gesundheitszustand und körperliche Tauglichkeit:

gut mit geringem Kräftig

8. Leistungen in den verschiedenen Dienstzweigen (unter Angabe der Beschäftigungsdauer bei den einzelnen Stellen; bei Verwendung im Abfertigungsdienst Angabe über Vertrautheit mit dem Leitmaterial):

Wenig 2 Monate bei der Zerstreuung der Post (Oeningsfall) und 1/2 Monat in der Aufstellung befristet; keine Leistungen waren befristet.

9. Leistungen in schriftlichen Arbeiten, Angabe des Ausfalls der seit der letzten Berichtserstattung gefertigten Uebungsarbeiten: